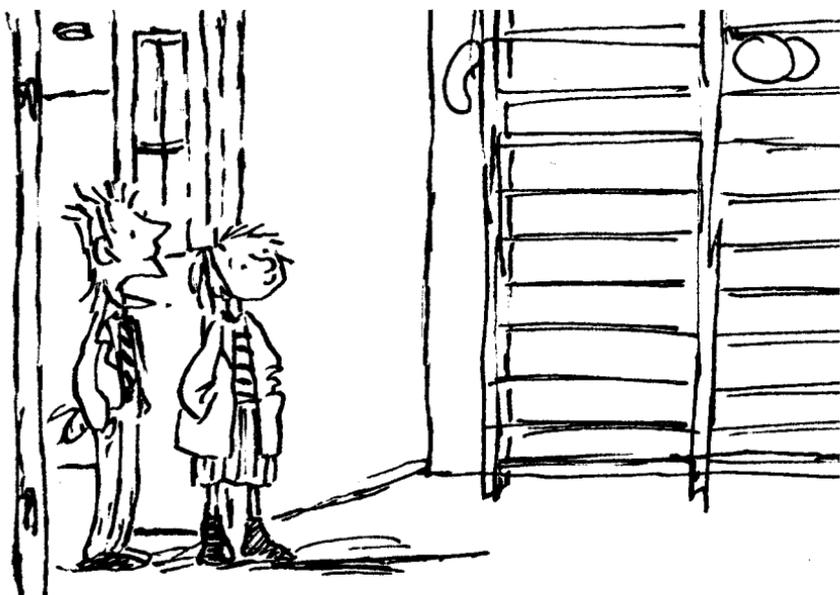


Ein Kostümfest und ein seltsamer Gast

Es war nicht mehr lange bis zu den Zwischenzeugnissen an der Sankt-Barnabas-Schule. Kinder rannten über den Schulhof zu ihren wartenden Eltern. Es war alles wie immer. Nur die laute Musik aus der Turnhalle war ungewöhnlich. Aber es gab eine Erklärung dafür: Abends sollte das jährliche Kostümfest des Freundeskreises der Schule stattfinden und ein paar Lehrer hängten schon Girlanden

und Lampions auf. Jack Beddows und Lizzie Thompson standen am Eingang der Turnhalle und schauten zu, wie ihr Klassenlehrer Mr Bailey* auf eine Leiter stieg, um Luftballons an der

*Die Geschichten von Miss Wiss spielen in England. Darum tragen die Leute englische Namen. Das »Mr« davor ist die Abkürzung von »Mister« und bedeutet »Herr«. Steht »Mrs« vor einem Namen, handelt es sich um eine »Missis«, eine verheiratete Frau. Eine »Miss« ist dagegen eine unverheiratete Frau, so wie Miss Wiss.



Sprossenwand zu befestigen.

»Sie nennen es *Freundeskreis der Schule*«, sagte Jack. »Dabei wollen sie nur einmal im Jahr verrücktes Zeug anziehen und Quatsch machen – typisch Erwachsene.«

Lizzie lächelte. »Miss Gomez hat ihrer Klasse erzählt, dass sie als Puh der Bär



geht. Und Mr Gilbert soll sich einen Superman-Anzug geliehen haben.«

»Ist es ein Vogel? Ist es ein Flugzeug?«, sagte Jack mit tiefer Stimme. »Nein, es ist der Direktor von Sankt-Barnabas in einem komischen Anzug.«

»Was meinst du, als was Mr Bailey geht?«, flüsterte Lizzie.

»Als Gespenst wahrscheinlich«, sagte Jack. »Mit einem weißen Laken über dem Kopf würde er richtig gut aussehen.«

Als hätte er gehört, was die Kinder sagten, schaute Mr Bailey über die Schulter und sah die beiden am Eingang stehen.

»Raus mit euch!«, rief er. »Das hier ist Erwachsenensache!«

»Schon gut«, rief Jack zurück.

»Vergessen Sie nur nicht, mit Puh zu tanzen.«

Auf dem Heimweg verträdelten sich Jack und Lizzie ein bisschen, so dass es schon fast dunkel war, als sie in Lizzies Straße kamen. Jack sollte heute bei Lizzie übernachten.

»Ich weiß genau, dass es todlangweilig wird«, sagte Jack. »Trotzdem wär ich gern dabei – nur um Mr Gilbert als unbesiegbaren Superman zu sehen.«

»Helen kommt als Babysitter«, sagte Lizzie mit einem Seufzen. »Keine Chance, die ist total streng.«

»Wenn doch nur ...« Jack wollte sagen:

»Wenn doch nur Miss Wiss als Babysitter käme«, als er auf der anderen Straßenseite jemanden sah, der ihm bekannt vorkam. Es war eine junge Frau im Mantel und mit einem merkwürdigen Hut, unter dem lange schwarze Haare herausschauten.

»Guck, wer da kommt!«, sagte Jack.

»Ich glaub's nicht«, sagte Lizzie. »Es muss hundert Jahre her sein, dass sie uns zuletzt besucht hat.«

»Miss Wiss!«, schrie Jack, während sie zum Zebrastreifen liefen. Aber die junge Frau drehte nicht mal den Kopf. Sie schien tief in Gedanken versunken.

»Sie sieht gar nicht glücklich aus«, murmelte Lizzie, als sie auf der anderen Straßenseite ankamen.

»Vielleicht hat sie ihre Zauberkräfte verloren.«

»Hallo, Miss Wiss!«, rief Jack.

Miss Wiss schaute auf, als erwachte sie aus einem Traum.

»Hallo, Jack, hallo, Lizzie«, sagte sie lächelnd.

»Wir sprachen gerade über sie«, sagte Jack. »Ich übernachtete heute bei Lizzie und wir brauchen einen Babysitter.«



»Es ist nämlich unfair«, sagte Lizzie.
»Meine Mutter und Jacks Eltern gehen zum Kostümfest in der Schule und wir müssen mit dem strengsten Babysitter der Welt zu Hause bleiben.«
»Kostümfest?« Plötzlich leuchteten Miss Wiss' Augen. »Das klingt gut.«
»Sie fänden's wahrscheinlich schrecklich«, sagte Jack. »Ein

Haufen beschwipster Eltern,
die mit Lehrern zu Sechziger-Jahre-
Oldies tanzen.«

»Toll!« Miss Wiss machte einen
kindischen Luftsprung. »Und wo
gibt's Eintrittskarten?«

Mrs Thompson hatte schlechte Laune.
Lizzie und Jack hatten versprochen,
gleich nach der Schule nach Hause
zu kommen, und sie kamen *nicht*.

Die Frau vom Kostümverleih hatte
versprochen, dass ihr das Kranken-
schwester-Kostüm ganz bestimmt
passen würde, und es passte *überhaupt
nicht*. Und nun betrachtete sie sich
gerade seufzend im Spiegel, als es
an der Haustür klingelte.

»Schön, dass ihr auch schon kommt«,
sagte sie, als sie die Tür öffnete.

Lizzie stutzte, als sie ihre Mutter sah,



dann sagte sie: »Du, äh, siehst klasse aus.«

»Wie aus *Für alle Fälle Stefanie*«, sagte Jack in dem ernsthaften Versuch, höflich zu sein.

»Ich sehe *doof* aus«, sagte Mrs Thompson. »Wie eine Knackwurst.«

Im nächsten Augenblick erklang hinter Jack und Lizzie ein leises Summen.

»Was ist das?« Mrs Thompson betastete vorsichtig ihr Kostüm, das wie in Zeitlupe größer wurde. Nach ein paar Sekunden war der Spuk vorüber. Das Kostüm saß perfekt.

»Besser so?«, fragte Miss Wiss, die jetzt hinter Jack und Lizzie hervortrat.

»Das ist Miss Wiss«, sagte Lizzie.

»Weißt du noch, unsere Lehrerin in der Dritten? Die *Fachfrau für*